

Denkmalpflege

Nicht die Verehrung der Asche, sondern die Bewahrung des Feuers

„Denkmal Steiermark“ lautet die Bezeichnung des Vereins, der sich seit seiner Gründung im Jahre 2008 bemüht, die Glut des Interesses für wichtige Anliegen der Denkmalpflege im Bereich des bauhistorischen und künstlerischen Erbes in der Steiermark nicht erlöschen zu lassen.

Friedrich Bouvier

HR DI Dr. Friedrich Bouvier war von 1990 bis 2007 Landeskonservator für Steiermark und ist seit 2008 Präsident des Vereines „Denkmal-Steiermark“.

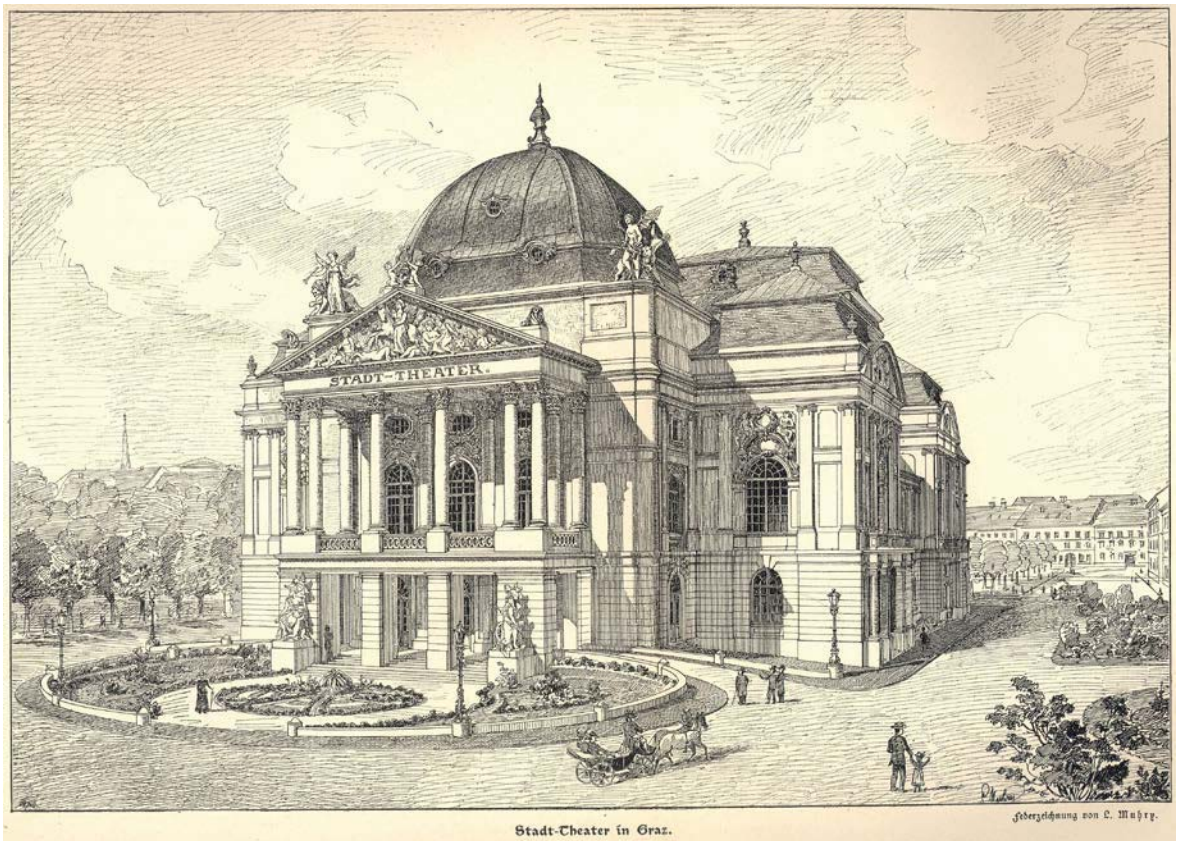
Projekte in Graz

Das erste der forcierten Projekte ist die Wiederherstellung der ursprünglichen Hauptfassade des Grazer Opernhauses.

Im Zweiten Weltkrieg wurde der eindrucksvolle Säulenvorbau an der Ringstraße von einem Bombentreffer leicht beschädigt.

Dies nahm man zum Anlass, sofort nach Kriegsende, damals modernen Fassadenvereinfachungen folgend, den Portikus ersatzlos zu entfernen.

Ein wichtiges Anliegen des Vereines ist die Erhaltung des historischen Gewächshauses im Botanischen Garten der Karl-Franzens-Universität. Der bekannte österreichische Stahlbauer Ignaz Gridl, der u. a. auch das Wiener Palmenhaus in Schönbrunn errichtet hat, baute das Grazer Glashaus 1844 schon in Systembauweise. Heute ist von dieser damals innovativen Konstruktion in Österreich nur mehr das Grazer Glashaus erhalten. Hier ist wegen des fortschreitenden Rostes rascher Handlungsbedarf gegeben.



Der im Krieg beschädigte und dann abgebrochene Vorbau des Grazer Opernhauses soll wiederhergestellt werden.

FOTO: ARCHIV
BUNDESDENKMALAMT

In der Fachliteratur wird das Grazer Opernhaus, eines von 47 Theatern der Wiener Theaterarchitekten Fellner und Helmer, als das prächtigste bezeichnet. Erstens, weil es als einziges zwei Hauptfassaden aufwies (Opernring, Kaiser-Josef-Platz), und zweitens, weil die Architekten 1899 von der Stadtgemeinde den Auftrag erhielten, das Theater im Stile Fischer von Erlachs zu errichten, der zwar in Graz geboren wurde, aber in seiner Heimatstadt kein Bauwerk hinterlassen hat.

Ein weiteres Projekt steht ebenfalls auf der Liste des Denkmalvereines: die Revitalisierung der gotischen Kapelle in der Grazer Burg. Zum Unterschied zur Doppelwendeltreppe ist die Burgkapelle fast unbekannt. Das liegt daran, dass die Kapelle im 20. Jh. durch eine Zwischendecke geteilt wurde. So befindet sich jetzt im Obergeschoß unter der gotischen Rippendecke ein Sitzungszimmer und im Erdgeschoß, unter der eingezogenen Betondecke, sind Lagerräume. Denkmal- Steiermark bemüht

sich seit Jahren, die Landesregierung zu bewegen, die qualitätvolle gotische Kapelle durch Herausnahme der Zwischendecke wiederherzustellen – nutzbar als Informationszentrum für die Baugeschichte der Grazer Burg.

Projekte außerhalb der Landeshauptstadt

Auch außerhalb der Landeshauptstadt Graz sind die Projekte des Vereins breit gestreut. So gilt das Interesse der Erhaltung eines wichtigen technischen Denkmals, dem österreichweit größten Dieselmotor, der im ehemaligen Sender Dobl für interessierte Besucher zu bestimmten Anlässen wieder in musealen Betrieb genommen werden kann.

Mit dem noch strohgedeckten Schirnerhof in Piregg bei Birkfeld kümmert sich der Verein um die museale Erhaltung eines noch vollständig erhaltenen und eingerichteten Rauchstubenhauses.

Schwierig ist das Bemühen um die Konservierung der rasch verfallenden Badlgalerie in Peggau. Mit Hilfe der Gemeinde Peggau und den Besitzern, der W & P, konnte im Vorjahr die Entfernung des für den raschen Verfall mitverantwortlichen Bewuchses erreicht werden.

Mitglieder willkommen

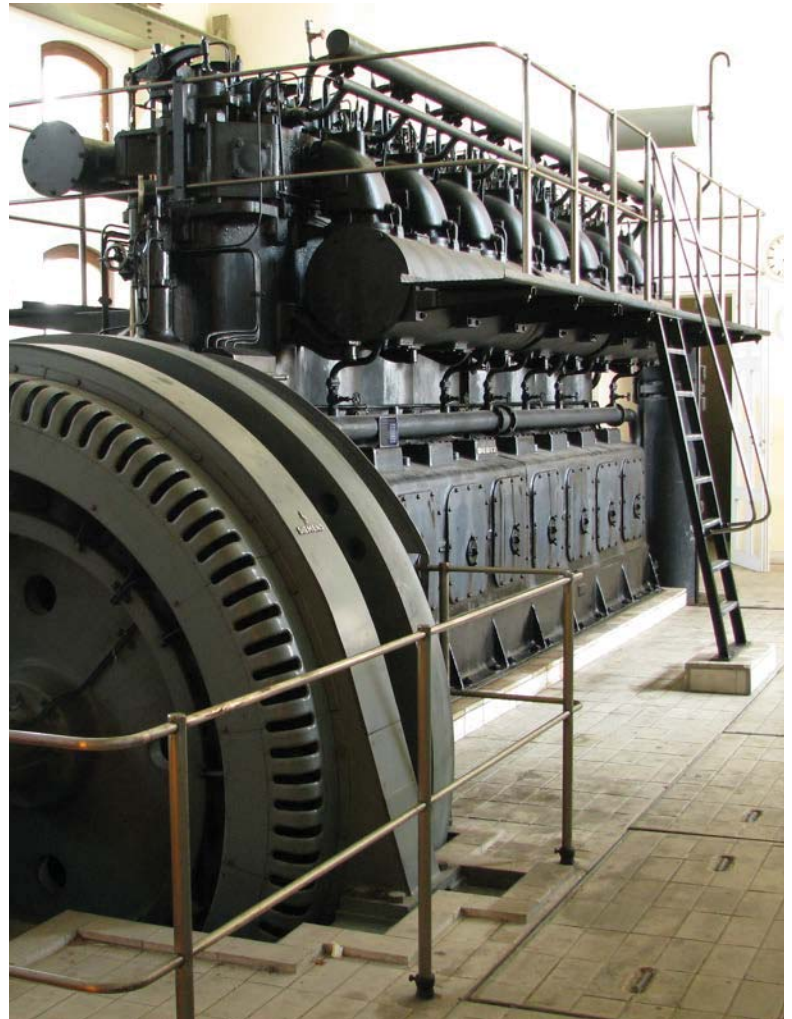
Die finanziellen Hilfestellungen, die der Verein Denkmal-Steiermark aus Mitgliederbeiträgen und wenigen öffentlichen Geldern leisten kann, sind gering. Trotzdem konnten in der Vergangenheit kleine Förderungen zur Verfügung gestellt werden, etwa für die restauratorische Befundung romanischer Fresken im Keller des Grazer Franziskanerklosters und die Sicherung eines Wandfreskos im ehemaligen Wirtschaftshof des Stiftes Rein.

Haupttätigkeit des Vereins ist die Vorstellung der einzelnen Projekte in periodischen Publikationen, die einerseits die Vereinsmitglieder über die Arbeit des Vereines informieren, aber auch die Öffentlichkeit auf die Wichtigkeit der denkmalpflegerischen Aufgaben hinweisen und Interesse entfachen.

Würdigung verdienter Personen

Ein wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit ist auch der Dank an jene Menschen, die sich meist unentgeltlich um die Rettung oder Erhaltung eines gefährdeten Denkmals Verdienste erworben haben. Seit einigen Jahren vergibt der Verein Denkmal-Steiermark jährlich drei Würdigungspreise an verdiente Persönlichkeiten, die sich erfolg-

reich um die Erhaltung des historischen Erbes in der Steiermark bemüht haben. Heuer gingen die für das Jahr 2015 vergebenen Würdigungspreise an DI Dr. Johann Kellersperg für die sich über Jahrzehnte erstreckende Rettung des Schlosses Frauheim, an OStR. Direktor Ing. Manfred Strimitzer für die Restaurierung der barocken Winterkapelle in Graz-St. Veit mit Hilfe eines von ihm eigens dafür gegründeten Vereines und schließlich an Hubert Tschugmell für die Instandsetzung und Wiederinbetriebnahme des großen Dieselmotors in Dobl.



Der Ort für die heurige Preisvergabe wurde bewusst an einem Ort gewählt, der wegen seines gefährdeten Zustandes höchste Aufmerksamkeit verdient: der fast allen Grazern unbekanntes Festsaal des ehemaligen Palais Dietrichstein (Burggasse 9). Deckengemälde und -stuck des im Landesbesitz befindlichen Gebäudes sind im höchsten Maß gefährdet und dringendst restaurierungsbedürftig.

So versteht sich der Verein Denkmal-Steiermark als Katalysator für die Anliegen der Denkmalpflege, unser historisches Erbe der nächsten Generation unbeschadet weitergeben zu können. Näheres unter www.denkmal-steiermark.at

wissenschaft.
kunst.
kultur.

*Dieselmotor im ehemaligen Sender Dobl.
Foto: BOUVIER*